Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Fünfundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 369.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Freitag, 9. August
(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1872.

Amtliches.

Berlin, 8. August. Der bisherige K. Bau-Inspektor Alsen zu Swinemünde ist zum K. Ober-Bau-Inspektor ernannt und als solcher der K. Regierung in Danzig überwiesen worden.

Der Gerichts-Assessor Landau in Koźmin ist zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgericht in Namslau und zugleich zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Breslau, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Namslau, ernannt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Breslau, 8. August. Der Oberpräsident von Schlesien und Präsident des preußischen Herrenhauses, Graf Eberhard zu Stolberg-Wernigerode, ist heute Morgen in Johannisbad an einem Schlagflusse verschieden.

Stuttgart, 8. August. Der hier tagende dritte Kongreß deutscher Anthropologen wurde heute durch den Vorsitzenden, Hofrath Ecker (Freiburg), im Festsaale des hiesigen Polytechnikums eröffnet. Professor Fraas aus Stuttgart begrüßte sodann in einer Anrede die versammelten Mitglieder.

München, 8. August. Das, durch die mehrtägige Anwesenheit des diesseitigen Gesandten am württembergischen Hofe, von Gasser, in hiesiger Stadt, genährte Gerücht, daß derselbe bestimmt sei, das Ministerium des Auswärtigen zu übernehmen, scheint zur Zeit der Begründung zu entbehren, da sich derselbe heute auf seinen Posten nach Stuttgart zurückbegeben hat.

Wien, 7. August. Die von der „Tagespresse" verbreitete Nachricht vom baldigen Rücktritte des Kriegsministers Kuhn wird von verläßlicher Seite bestätigt. Als Nachfolger desselben wird der General Koller bezeichnet. (Privatdep. d. Pos Ztg.)

Wien, 8. August. Der Kaiser ist gestern von seiner Reise nach Olmütz in Laxenburg wieder eingetroffen. — Freiherr v. Biegeleben, vormals Ministerialrath im Ministerium des Aeußeren, ist mit Tode abgegangen.

Bern, 7. August. Laut Meldung des eidgenössischen Finanz-Departements an den Bundesrath hat Frankreich den Rest der Internirungskosten für die Bourbakische Armee im Betrage von 2 Millionen Franken nach Basel gesandt.

Bern, 8. August. Die Direktion der Gotthardbahn hat vorbehaltlich der Genehmigung des Verwaltungsraths und des schweizer Bundesraths mit dem Bau-Unternehmer Favre in Genf einen Vertrag über den Bau des großen Gotthard-Tunnels abgeschlossen. Nach demselben ist Favre verpflichtet, den Tunnelbau gegen einen Gesammtkostenbetrag von 50 Millionen binnen 8 Jahren zu vollenden; derselbe hat für die Erfüllung seiner übernommenen Verbindlichkeiten eine Kaution von 8 Millionen zu leisten.

Brüssel, 8. August. Der „Moniteur" enthält eine Verordnung des Ministers des Innern vom 6. d. M., durch welche die See-Ein- und Durchfuhr von Hornvieh, welches aus Rußland und Deutschland kommt, verboten wird.

Rom, 7. August. Der Papst hat, einer Meldung der „Fanfulla" zufolge, den französischen Finanzminister Goulard wegen des Resultats, welches die französische Anleihe gehabt, in einer besonderen Zuschrift förmlich beglückwünscht und Frankreich glücklich gepriesen, welches diesen Erfolg erlangt habe, während Goulard Minister war. Den größten Theil dieses Erfolges, so fügt die „Fanfulla" hinzu, schreibe der Papst dem Umstande zu, daß Goulard es seiner Zeit abgelehnt, Frankreich in Rom bei einer Macht zu vertreten, welche dort widerrechtlich eingedrungen sei.

Mailand, 7. August. Der hier schon vor einigen Tagen begonnene Maurerstrike gewinnt an Ausdehnung. Es haben gestern und heute mehrere Verhaftungen stattgefunden; die öffentliche Ruhe ist indeß nicht gestört.

London, 7. August. Dem „Globe" geht aus Leith die telegraphische Nachricht zu, daß ein Transport von der Rinderpest infizirten Schlachtviehes, welches aus Island und Dänemark importirt war, saisirt worden sei.

London, 8. August. Der frühere Marineminister Childers hat den ihm angetragenen Posten als Kanzler von Lancaster mit einem Sitz im Kabinet angenommen. — Das Unterhaus genehmigte in dritter Lesung die Bill, betreffend die Schankwirthschaften.

Konstantinopel, 8. August. Das an der asiatischen Seite des Bosporus gelegene, meist von armen jüdischen und griechischen Familien bewohnte Dorf Kuskundjuk ist gestern Abend fast vollständig niedergebrannt. Mehr als 1000 Familien sind obdachlos.

Konstantinopel, 8. August. Bis gestern waren auf die neue türkische Anleihe 7,400,000 Pfund Sterling gezeichnet.

(Priv.-Dep. der Pos. Ztg.)

Newyork, 7. Aug. Die neuesten über die Wahlen in Nord-Carolina eingegangenen Nachrichten melden, daß der neu gewählte Gouverneur Caldwell und sämmtliche neugewählte Beamte der republikanischen Partei angehören. In der Legislatur aber hat durch die neuen Wahlen die demokratische Partei die Majorität ernannt.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 8. August.

— Wie die münchener „Corr. Hoffmann" aus zuverlässiger Quelle vernimmt, wird der deutsche Kaiser seine Rückreise von Gastein nach Berlin über München nehmen.

— Was schon seit längerer Zeit in eingeweihten Kreisen befürchtet worden, ist heut Morgen eingetroffen. Der Wirkliche Geheime Legationsrath Abeken, der erste vortragende Rath im auswärtigen Amte, ist heut Früh seinen Leiden, die ihn schon seit mehreren Monaten an der Weiterführung seiner Amtsgeschäfte behinderten, erlegen. Geh. Rath Abeken war am 19. August 1809 geboren, er wäre also in wenigen Tagen in das 64. Lebensjahr eingetreten. Im Jahre 1866 Allerhöchsten Ortes zum Rathe 1. Klasse ernannt, war er seit längerer Zeit der älteste vortragende Rath im Auswärtigen Amte.

— Der Geheime Ober-Regierungs-Rath Wagener hat sich heute auf mehrere Wochen nach Norderney zum Gebrauch der dortigen Bäder begeben.

— Der Geh. Ober-Reg.-Rath Dr. Wiese ist von seiner Urlaubsreise nach England hierher zurückgekehrt.

— Bekanntlich soll vom 9. bis 12. September die 22. General-Versammlung der Katholiken Deutschlands in Breslau abgehalten werden. Das dort eingesetzte Komite (Generalvikar Neukirch, Graf Ballestrem, Graf Chamaré) erläßt unter dem 3. August eine Einladung, in welcher die ultramontanen Führer sich im Eingange mit gewohnter Verwegenheit als die einzigen festen Stützen der Throne anpreisen, während sie dann ihr Klagelied über die Verkennung der unschätzbaren Verdienste, die sie sich in dieser Eigenschaft erworben, und die angeblich über die Kirche hereingebrochene Verfolgung anstimmen. Es heißt im Eingange:

Nachdem die erste Versammlung im denkwürdigen Jahre 1848 zu Mainz getagt, ward für das nächste Jahr unsere alte Bischofsstadt als Ort der Zusammenkunft erwählt. In sehr schwieriger Zeit kamen die katholischen Männer aus allen Enden des deutschen Vaterlandes hier zusammen. Noch kaum waren die Wogen der gegen Thron und gesetzliche Ordnung sich aufbäumenden Revolution besänftigt, noch war der Belagerungszustand über die zweite Residenz des Landes verhängt — aber freudig war der Willkomm Seitens der katholischen Bevölkerung, wohlwollend und ehrenvoll das Entgegenkommen der Behörden. Hatten sich doch gerade die Katholiken als die getreuesten Unterthanen, als die zuverlässigsten Stützen des Thrones erwiesen. — Seitdem sind vierundzwanzig Jahre vergangen; gewaltige Ereignisse haben während dessen stattgefunden. Die Kirche ist von allen Seiten bedrängt, ja mehrfach sogar als vaterlandsfeindlich proklamirt. Mit ihr leiden ihre getreuen Kinder 2c.

Nach diesem hochtragischen Anlauf nimmt der Aufruf eine gemüthlich-humoristische Wendung, indem für nothwendig gefunden wird, ausdrücklich zu bemerken, daß „es nicht die gewöhnlichen Vergnügungsreisenden und Touristen sind, auf deren Besuch wir rechnen." Es wird darauf hingedeutet, daß Breslau für die Abwehr solcher profaner Elemente bessere Bürgschaften bietet, als Mainz und andere Rheinstädte.

Glogau, 2. August. [Militärisches.] Die zu der großen Schießübung bei Lerchenberg hier anwesend gewesenen Abtheilungen der 5. Artillerie-Brigade aus Sprottau, Sagan, Posen, Thorn und Graudenz haben am Dienstag mit Ausnahme der fünften leichten Batterie den Rückmarsch nach ihren Garnisonorten angetreten. Die genannte Batterie, deren Pferde bekanntlich an einer der Rotzkrankheit ähnlichen Krankheit gelitten haben soll, von denen 11 Stück getödtet worden sind, hat erst am Mittwoch den Rückmarsch nach Posen „isolirt" angetreten; wird nirgends einquartiert werden und während der Nachtzeit im Freien biwakiren. (N. A. Z.)

Mainz, 2. August. Ein in der letzten Sitzung des Gemeinderath bekannt gewordener Uebergriff eines ultramontanen Armenpflegers hat wieder daran erinnert, was Alles noch, heute in doppelt ungerechtfertigter Weise, dem ultramontanen Einflusse überliefert ist. Die regelmäßigen Unterstützungen der Ortsarmen geschehen zum größten Theil auf Kosten der Gemeinde; nichtsdestoweniger ist die Spezial-Armenpflege vollständig in den Händen der Pfarrer, auf deren Vorschlag die Armenpfleger angestellt werden. In dem zur Sprache gekommenen Falle hatte ein solcher Liebling der Ultramontanen einer armen Wittwe mit 5 Kindern mit Entziehung der aus Gemeindemitteln fließenden wöchentlichen Unterstützung wiederholt gedroht, wenn sie einen in die Offizin der „Mainzer Zeitung" gegen Wochenlohn in die Lehre getretenen Jungen nicht von dort weg- und in ein anderes Geschäft bringe. Der Eiferer hat indeß seinen Zweck nicht erreicht, indem eine von anderer Seite eingetretene Intervention sein Vorgehen vereitelte. Die Verhältnisse sollen demnächst einer offiziellen Untersuchung entgegengeführt werden. Es scheint aber an der Zeit, daß, nachdem das Reichsgesetz über den Unterstützungswohnsitz in Kraft getreten ist, die Gemeindeverwaltung sich mit dem ultramontanen Armenwesen auseinandersetze. (Fr. Journ.)

Wien, 5. August. Pater Gabriel hat, einer Mittheilung der „Frkf. Ztg." zufolge, die Weisung erhalten, Linz zu verlassen und sich an einen passenden Ort zurückzuziehen. Bekanntlich hatte derselbe auch gegen ein prager und ein wiener Blatt Verleumdungsprozesse angestrengt. Bezüglich des ersten verlautet nun, der Redakteur desselben, der „Deutschen Volkszeitung", verlangen die Vorladung Gabriel's, weil der Ankläger, als besonders qualifizirter Zeuge, Zeugenschaft nicht verweigern dürfe, zumal er nicht über das, was ihm gebeichtet worden, sondern was er selbst in Wort und That verübt, befragt werden soll. Der allzuliebenswürdige Beichtvater scheint aber an dem ersten Zusammenstoß mit den Gerichten genug zu haben.

Das neue österreichische Gesetz über den Aufenthalt ausländischer geistlicher Personen ist bereits zu einer ersten Anwendung gekommen. In Bozen in Tirol sind dieser Tage zwei bettelnde französische Nonnen aufgegriffen und außer Landes gebracht worden. Daß gerade in dem „Lande der Glaubenseinheit" dieser erste Fall „moderner Christenverfolgung" stattfinden mußte, ist ein recht anmuthiger Zufall.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Reichsgoldmünzen.** Die Gesammt-Ausprägung stellt sich bis 27. Juli d. J. auf 228,980,640 Mark, wovon 215,013,020 Mark in Zwanzigmarkstücken und 13,967,620 Mark in Zehnmarkstücken bestehen.

DRC. Der diesjährige Roggen enthält ungewöhnlich viel Mutterkorn, Letzteres aber ist ein für Menschen und Thiere giftiger Stoff, der, in entsprechender Menge genossen, die sogenannte Kriebelkrankheit, eine langwierige und gefährliche, nicht selten sogar tödtlich verlaufende Krankheit, bewirkt. Die Spezialregierungen sind deshalb veranlaßt worden, das Publikum vor dem Ankauf und Verbrauch von solchem Roggen, der von Mutterkorn nicht gehörig gereinigt ist, zu warnen, und den Polizeiverwaltungen die strengste Aufsichtsführung über den zum Verkauf gestellten Roggen zur Pflicht zu machen.

Konstantinopel, 7. August. Die Börse ist momentan allarmirt durch gefälschte Depeschen, welche Verkaufsordres enthalten behufs Vereitelung der Subskription auf die neue Türkenanleihe; trotzdem nehmen die Zeichnungen einen guten Fortgang. — Der frühere Großvezir Mahmut erhielt eine Monatspension von 20,000 Piastern.

Vermischtes.

* **Sensationsprozeß.** In Frankreich steht wieder ein Sensationsprozeß in Aussicht, der zum Leidwesen der Pariser nicht in Paris, sondern in Tours spielen wird. In St. Branchs, einer Gemeinde des Kanton Montbazon im Departement Indre-et-Loire, starb am 18. Juli 1871 der dort ansässige Doktor Gillham im Alter von 34 Jahren eines plötzlichen Todes. Er hinterließ eine 23jährige junge Frau, ein gebornes Fräulein Hortense Lobert, mit dem er seit einigen Jahren verheirathet war. Zur Zeit des deutsch-französischen Krieges nahm der Doktor einen verwundeten jungen Soldaten, Namens Theillier, ins Haus und ließ ihm alle Pflege angedeihen. Nach seiner Genesung blieb der Soldat als Diener des Arztes im Hause desselben, bis der letztere eines unerwarteten Todes starb. Jetzt nun, nach Jahresfrist, stellte sich Theillier plötzlich dem Gerichte mit dem Bekenntnisse, aus Liebe zur Frau Gillham und im Einverständnisse mit ihr den Doktor durch Gift aus dem Wege geräumt zu haben, um zur ersehnten Verbindung mit der schönen jungen Frau zu gelangen. Theillier wurde auf Grund dieser Selbstanklage in Haft genommen, und man lud auch die Wittwe Gillham's vor, um von ihr Näheres zu erfahren. Diese aber erklärte, Theillier müsse nicht bei gesundem Verstande sein, und habe wohl die Lüge vom gemeinsam mit ihr begangenen Verbrechen ersonnen, um sich an ihr zu rächen, weil sie seinen Liebesanträgen kein Gehör geschenkt habe. Dieser Aussage gegenüber hielt Theillier, der gegenwärtig 27 Jahre zählt und aus Nordfrankreich stammt, seine früher gemachten Angaben vollkommen aufrecht. Darauf hin wurde auch Frau Gillham in Haft behalten, eine Untersuchung ward in Theilliers Wohnung angestellt, wobei eine gewisse Menge Strychnin gefunden ward, und die Leiche Dr. Gillham's exhumirt. Die weitere gerichtliche Verhandlung ist im Gange.

* **Monsieur Thomas**, Präsident der Notariatskammer in Paris, ist in gleicher Lage wie Frankreich; er muß seine Kriegsschulden noch bezahlen. Am 23. Juli 1870, wenige Tage nach der Kriegserklärung, bot er im Kleinen Moniteur öffentlich die Wette an, 200,000 Frcs. gegen 100,000 Frcs. zu setzen, daß die Franzosen am nächsten 15. August, am Napoleonstag, in Berlin sein würden. Andern Tags schon nahm der Kaufmann Mouillac in demselben Blatte die Wette an. Er gewann sie, wie weltbekannt, hat aber bis jetzt keinen Franc erhalten und ist nun klagbar geworden.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 9. August.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Rittergutsbesitzer v. Morawski u. Sohn a. Oporowo, Frau Mackeprang a. Dobiezyn, Rentierin Frau Berwig a. Schlaubehammer, Kommissarius Fischer a. Duszník, Dr. Pingel a. Kopenhagen, Domänen-Rath Brauer u. Fam. a. Slawenczyc, die Kaufleute Francke a. Offenbach, Salomon a. Oderkirchen, Mumm u. Krausnig a. Berlin, Schlott a. Magdeburg, Arnaud aus Nürnberg.

HOTEL DE BERLIN. Die Gutsbesitzer Heikerodt a. Plance, Cziebicki a. Cziebroda, Kreisrichter Rehfeld u. Frau a. Wreschen, Juvelier Rugalski a. Warschau, Rentier Busse a. Schneidemühl, Gymn.-Lehrer Laskowski a. Kulm, Insp. Frau Wisniewka, a. Gorzewo, Kaufm. Eberhardt a. Breslau.

GRAND HOTEL DE FRANCE. Die Rittergutsb. v. Mielęcki und Frau a. Zurawiniec, v. Mielęcki a. Nieszawa, v. Chlapowski und Frau a. Rotdorf, Graf Miączynski a. Pawlowo, Graf Komorowski a. Polen, Pastor Feldner a. Elberfeld, die Kaufl. Pulvermacher, Nach und Stockhausen a. Berlin.

TILSNER'S HOTEL GARNI. die Kaufl. Höfer a. Stettin, Stolzmann a. Magdeburg, Levy a. Liegnitz, Wernecke a. Stettin, Arnsfeld aus Königsberg, die Schauspieler Liebert u. Fräulein Herzog a. Wien, Agent Schön a. Erfurt, Pastor Schindler a. Thorn, Gutsp. Strauß a. Schwiebus, Versicherungs-Insp. Grünfeld a. Berlin, Insp. Bergmann a. Glogau, Mühlenb. Schulz a. Bromberg, Baumeister Radeberg a. Magdeburg, Major a. D. Helling a. Berlin, Rentier Kraft u. Frau a. Dresden, Oberlehrer Humbert a. Berlin, Marine-Offizier Hegel a. Danzig, Ingenieur Stenzelmann a. Köln, Kreis-Gerichts-Rath Wagner a. Breslau, Oberförster Michlke a. Guben, Maschinen-Fabrik. Andreas a. Hamburg.

SCHWARZER ADLER. Peikert a. Walkowo, Oberförster Stahr a. Eckstelle, Filipowski a. Chlapowo, Zebrowski a. Gnesen, Karasiewicz a. Kottowo, Alberty a. Wongrowiec, Hofmeyer a. Schwersenz, Slabicki a. Pudewitz, Frau Reiß a. Tworkowo.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 6. August. Goldagio 15⅞. 5/20 Bonds 1885. 116⅞.

Berlin, den 8. August 1872. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 7.			Not. v. 7.
Weizen höher,			**Spiritus matt,**		
August	83¾	82½	August	23 23	23 24
Sept.-Okt.	76¾	76	August-Sept.	22 24	22 28
April-Mai	74½	74	Sept.-Okt	20 10	20 11
Roggen fest,			**Hafer,**		
August	52	51⅞	August	44	43¾
Sept.-Okt.	52	51⅞	**Petroleum,**		
April-Mai	52⅛	51⅞	do. loko	—	—
Rüböl ruhig,					
August	23¾	23½			
Sept.-Okt.	23¾	23⅚	Kündigung für Roggen	100	1200
April-Mai	23 11/12	23 11/12	Kündigung für Spiritus	—	30000

Stettin, den 8. August 1872. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 7.			Not. v. 7.
Weizen fest,			**Rüböl** loko	24	24
August	79	77	August	23½	23½
Sept.-Okt.	76¾	75¼	Sept.-Okt.	23⅓	23⅓
April-Mai	74¾	73⅝	April-Mai	[illegible]	23⅝
Roggen			**Spiritus** loko	24¼	24 7/12
August	49½	49	August	24⅙	24⅝
Sept.-Okt.	50¼	49⅞	August-Sept.	23 5/12	23 7/12
Okt.-Nov.	50¾	50¼	Sept.-Okt.	20⅚	20 5/12
April-Mai	5[illegible]¾	51½	April-Mai	18⅙	18⅙

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 8. August, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Regen. Weizen höher, hiesiger loko 8, 15, fremder loko 7, 25, pr. November 7, 6 pr. März 7, 3, pr. Mai 7, 4. Roggen behauptet, loko 5, 15, pr. November 4, 27, pr. März 5, pr. Mai 5, 1. Rüböl unverändert, loko 12 8/10, pr. Oktober 12 4/10, pr. Mai 1873 12 7/20. Leinöl loko 13½.

Breslau, 8. August Nachmitt. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr. August 23 7/12, pr. September-Oktober 19½. Weizen pr. August 85. Roggen pr. August 55¾, pr. September-Oktober 54, pr. April-Mai 54. Rüböl pr. September-Oktober 100 Kilogr. 23¼, pr. April-Mai 100 Kilogramm 23¾. Zink umsatzlos. — Wetter: Trübe.

Bremen 8 August. Petroleum Standard white loko 18 Mark 60 Pfennige bezahlt.

Hamburg, 8. August, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen loko Roggen loko ruhig, beide auf Termine fest. Weizen pr August September 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 156 G., pr. September-Oktober 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 151 G., pr Oktober-November 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 148 G., pr. November-Dezember 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 146 G. Roggen pr. August-September 1000 Kilo netto in Mk. Banko 97 G., pr. September-Oktober 1000 Kilo netto in Mk. Banko 98 G, pr. Oktober November 1000 Kilo netto in Mk. Banko 98 G., pr. November-Dezember 1000 Kilo netto in Mk. Banko 98 G. Hafer und Gerste ruhig. Rüböl fest, loko 23⅜, pr. Oktober 23¾, pr. Mai 23¾. Spiritus ruhig, pr. 100 Litre 100 pCt. pr. August 17¼, pr. Oktober-November 15¾, pr. April-Mai 15¼ preuß. Thlr. Kaffee fest, Umsatz 2000 Sack. Petroleum fest, Standard white loko 12¼ B., 12⅛ G., pr. August 12½ G., pr. September-Dezember 12½ G. — Wetter: Schön.

Liverpool, 7. August, Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht): 15,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 3000 Ballen. Fest.

Middling Orleans 10⅛, middling amerikanische 9⅞, fair Dhollerah 7, middling fair Dhollerah 6⅛, good middling Dhollerah 5⅛, middling Dhollerah 4⅞, Bengal 4⅞ a 4⅞, New fair Domra 7⅛, good fair Domra 7¼, Pernam 10, Smyrna 8, Egyptische 9¾.

Orleans nicht unter low middling September-Lieferung 10 3/16 d., Orleans nicht unter good ordinary November-Dezember-Verschiffung 9⅞ d., Upland Oktober-November-Verschiffung 9 3/16 d.

Amsterdam, 8. August, Nachmittags 4 Uhr 30 Min. Getreide-Markt (Schlußbericht). Roggen pr. Oktober 178½. Raps pr. Oktober 395. — Wetter: Regnerisch.

Antwerpen, 8. August, Nachmittags 4 Uhr 30 Minut. Getreide-Markt. Weizen behauptet, dänischer 35½. Roggen matt, französischer 18. Hafer unverändert. Gerste vernachlässigt, französische 16½. Petroleum-Markt. (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 46¾ bz, 47 B, pr. August und pr. September 46½ bz., 47 B., pr. Oktober 47 bz., 47½ B., pr. September-Dezember 47½ bz. u. B. Steigend.

Paris, 8. August, Nachmittags Produktenmarkt. Rüböl still, pr. August 90, 00, pr. September-Dezember 92 50, pr. Januar-April 93, 50. Mehl steigend, pr. August 65, 75, pr. September-Oktober 61, 00, pr. November-Februar 60, 00. Spiritus pr. August 48, 50.

Produkten-Börse.

Königsberg, 7. August. (Amtlicher Produktenbericht. In Quantitäten pro Tonne von 2000 Pfd. Zollgewicht.) — Weizen loko —, hochbunter 80—85 Rt. B., bunter 75—81 Rt. B., rother 75—80 Rt. B — Roggen loko höher, Termine unver., inländ. 45—51 Rt. B., loko russ. 40—48 B., pro August 46½ Rt. B., 45⅝ G., Sept.-Okt. 46⅜ B., 46 G. — Gerste loko große — Rt. B., kleine — Rt. B. — Hafer loko 33—42 Rt. B., pro August — B., — G., Sept.-Okt. — B., — G. — Erbsen loko weiße 45—52 Rt. B., graue — B., grüne — B. — Bohnen loko 45—52 Rt. B. — Wicken loko flau, 30—45 Rt. B. — Leinsaat loko feine 80 90 Rt. B, mittel 65—80 Rt. B., ordinäre 45—65 Rt. B. — Rübsaat loko flau, 85—103 Rt. B. — Kleesaat loko rothe pro 200 Pfd 32—46 Rt. B., weiße 36—52 Rt. B. — Thymotheum loko pro 200 Pfd 10—20 Rt. B. — Rüböl loko pro 100 Pfd. ohne Faß — Rt. B. — Leinöl loko pro 100 Pfd. ohne Faß — Rt. B. — Rübkuchen pro 100 Pfd. 2 1/12—2½ Rt. B. — Leinkuchen pro 100 Pfd. — Rt. B.

Spiritus-Bericht. Spiritus loko ohne Faß per 100 Litres pro 100 pCt. Tralles und in Posten von mindestens 5000 Litres loko ohne Faß 24⅛ Rt. B., 23 11/12 G., August 24½ B., 24 G., 24 1/12 bz. (R. H. Z.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
8. August	Nachm. 2	27" 7''' 61	+ 17°0	SW 2-3	bedeckt. Cu-st., Ni.
8. "	Abnds. 10	27" 7''' 79	+ 12°4	SW 0-1	heiter. St. ¹)
9. "	Morgs. 6	27" 8''' 17	+ 11°0	SW 1	heiter. St., Ci-cu.

¹) Regenmenge: 1,1 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 7. August 8 Uhr Vormittags 0,30 Meter.
" " 8. " " " " 0,32 "

Breslau, 8. August. Durch das Ausbleiben heutiger Wiener Kurse war die Börse sehr geschäftslos und erst nach Eintreffen Berl. Anfangskurse war reger Verkehr in Spekulations-Papieren; vorzugsweise in Lombarden u. Franzosen, für die jetzt gute Meinung vorherrscht. Man ist allgemein der Ansicht, daß die Einnahmen im zweiten Halbjahr sich besser gestalten werden und hält daher deren jetzige Kurse für steigerungsfähig. Oester. Kredit im mäßigem Verkehr 205½—205⅝ bez., Lombarden 126½ bez. u. Gd., Franzosen 204—204¾ bez. u. Gd., Nordwestbahn 133 Gd., Oester. Renten angeboten, Silberrente 67⅞ bez., Papierrente 60¼ bez., Italiener 67¼ Br. Banken mit Ausnahme von junge Diskontobank im mäßigem Verkehr, Wechslerbank und Schles. Bank waren beim Börsenschluß unter Notiz zu haben während Makler-Bank und junge Diskontobank über Notiz gesucht blieben. Von Industrie-Papieren stand heute O/S. Eisenbahnbedarf an der Spitze des Verkehrs und wurden dieselben bis 137½ bez. Wir glauben daß die rapide Steigerung dieses Papiers vielfache Realisations Verkäufe bei dem jetzigen hohen Kurse hervorrufen wird. Silesia, Ver. chem. Fabr. 119—118—118½ bez. u. Gd. Prämien Kredit 207—2½ bez, Lombarden 127½ 1½, Franzosen 206½ - 2½ Geld.

Freiburger 143¾. Oberschles. 218. Rechte Oder-Ufer-St. A. 131¾. do. do Prioritäten 131½. Lombarden 126½. Italiener —. Silberrente 66. Rumänier —. Breslauer Diskontobank 139. do. neue 120¾. do. Wechslerbank 138. Schlesische Bankverein 170. Kreditaktien 205½. Oberschl. Eisenbahnbed. 136½. Laurahütte 183. Oesterr. Banknoten 91¼. Russische Banknoten 82. Breslauer Maklerbank 163½. do Makler-V.-Bank 139¼. Berliner Wechslerbank —. do. Provinz-Wechslerbank —. do. Prod.- und Handelsbank —. Ostd. Produktenbank —. Ostd. Bank —. Breslauer Provinz.-Wechslerbank —. Wiener Unionbank —.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 7. August Abends. [Effekten-Sozietät] Amerikaner 95⅞, Kreditaktien 358¾, 1860er Loose 94⅞, Franzosen 355¾, Galizier 260¾, Lombarden 221¼, Silberrente 66, Papierrente 60⅞, Raab-Grazer Loose 86, Oregon 43½. Fest. — Neuest: französische Anleihe 87¾.

Frankfurt a. M., 8 August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Fest. Neue franz. Anleihe 87 13/16, Kontinental Eisenbahnbau-Aktien 117, Hahn'sche Effektenbank 130½, Wiener Unionbank 289.

[Schlußkurse.] Lombarden 222. Nordwestbahn 232½. Kreditaktien 359½. Türken 51¾. Silberrente 66. 1860er Loose 94½. 1864er Loose 158¾. Ungarische Anleihe 81⅞. Ungarische Loose 114¾. Bundesanleihe 100½. Amerikaner de 1882 96½. Franzosen alte 358½. Franzosen neue —. Berliner Bankverein 143. Frankfurter Bankverein —. Frankf. Wechslerbank 115. Centralbank 114¾. Newyorker 6proz. Anleihe 95⅞.

Wien, 8. August. (Schlußkurse.) Schluß matter. Oesterr.-italienische Bank 108, 00.

Silberrente 72 20. Bankaktien 858, 00. Kreditaktien 337, 50. Franzosen 334, 60. Galizier 245, 75. Nordwestbahn 219, 50. London 110, 70. Paris 43, 10. Frankfurt 93 20. Böhmische Westbahn 253, 00. Kreditloose 187, 00. 1860er Loose 103, 50. Lomb. Eisenbahn 207, 60. 1864er Loose 145 25. Unionbank 272, 50. Austro-türkische 119, 50. Napoleons 8, 84½. Elisabethbahn 254, 50.

Wien, 8. August. Die Einnahmen der österreich.-französischen Staatsbahn betrugen in der Woche vom 29. Juli bis zum 4. August 559 003 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 148,406 Fl.

London, 8. August, Nachmittags 4 Uhr. Neue 9proz. türkische Anleihe pari.

Aus der Bank flossen heute 159,000 Pfd. St.

Konsols 92 7/16. Italienische 5prozentige Rente 67 1/16. Lombarden 18⅞. Türkische Anleihe de 1865 51⅞. 6proz. Türken de 1869 62¾. 6proz. Vereinigte St. pr. 1882 91⅞. Englische Wechslerbank —.

Paris, 6. August, Nachm. 3 Uhr. Fest. Neueste Anleihe de 1872 88, 22½. (Schlußkurse.) 3prozentige Rente 55, 72½. Anleihe de 1872 86, 85. Anleihe Morgan 515, 00. Italische 5prozentige Rente 68, 95. do. Tabaks-Obligationen 490, 00. Franzosen (gest.) 773, 75. do. neue 762 50. Oesterr. Nordwestbahn 506, 25. Lombardische Eisenbahn-Aktien 485, 00. do. Prioritäten 263 00. Türken de 1865 54, 00. do. de 1869 325, 00. Türkenloose 180, 50. 5proz. Ver.-St. pr. 1882 (ungest.) 106, 25. Goldagio 8.

Paris, 8. August, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 55, 75 neueste Anleihe de 1872 88, 30, Anleihe de 1870 86, 60, italienische Rente 68, 90, Staatsbahn 773, 75, Lombarden 485, 00.

Newyork, 7. August, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 15⅜, niedrigste 15⅛. Wechsel auf London in Gold 108⅞. Goldagio 15⅛. 5/20 Bonds de 1885 116⅞. do. neue 112¾. Bonds de 1865 116. Erie-Bahn 49. Illinois 130. Baumwolle 21⅞. Mehl 6 D. 5 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 22¾. do. do. Philadelphia 22¼. Havannahzucker Nr. 12 9½.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 8¾.

Der Hamburger Postdampfer „Hammonia" ist heute Nachmittag 5 Uhr hier eingetroffen.

Berlin, 8. August. Die Börse eröffnete in recht günstiger Haltung u. verfestete sich, den Pariser und Wiener Notirungen entsprechend, im Verlaufe des Verkehrs noch erheblich; dagegen blieb das Geschäft nur wenig belebt u. nur für einzelne Effekten entwickelte sich größere Regsamkeit. Auf internationalem Gebiete waren Spekulations-Effekten recht fest und besonders für Franzosen, deren letzter Wochenausweis nur eine Mindereinnahme von 148 000 Fl ergiebt, gestalteten sich die Umsätze sehr erheblich; weniger lebhaft, aber etwas höher und fest, waren Kreditaktien und Lombarden. Auf dem Eisenbahn-Aktienmarkte zeigte sich heute wieder mehr Leben; besonders begünstigt wurden leichte Aktien, die recht belebt und fest waren; dagegen wurden schwere Stücke weniger geachtet und waren theils matter. Von leichten Bahnen waren Rhein-Nahe, Kaschau-Oderberger, Hannover-Altenbekener zu steigenden Kursen in gutem Verkehr; von schweren war Magdeburg-Halberstädter fest und gefragt. Oestr. Nordwestbahn eher etwas matter, Berlin-Anhalter stellte sich etwas niedriger, Potsdamer mäßig höher. Das Geschäft in Bankaktien war zu meist festen Kursen recht belebt, die Umsätze theilweise sehr belangreich. Zu steigenden Kursen gingen Hannoversche Bank, Preuß. Kreditanstalt und mehrere Bresl. Banken sehr lebhaft um. Industriepapiere blieben im Ganzen weniger belebt; nur einzelne Effekten gingen in größeren Posten lebhaft um. Wechsel wenig belebt und eher matt. Da die Notirungen in Banken nicht rechtzeitig zu erhalten sind, ist eine Notirung der Prämien nicht möglich.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 8. August 1872.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100¼ G
Konsolidirte Anl.	4½	103⅜ bz G
Freiwillige Anleihe	4½	102 G
Staats-Anleihe	4½	101 bz
do. do.	4	96⅜ B
Staatsschuldscheine	3½	91⅛ bz
Präm.St.Anl.1855	3½	123⅜ G
Kurh.40 Thlr. Obl.	—	71 bz G
Kur.u.Neum.Schld	3½	88¾ B
Oderdeichbau Obl.	4½	99¼ B
Berl. Stadt-Obl.	5	103½ bz
do. do.	4½	101 bz
do. do.	3½	83¾ G
Berl. Börsen-Obl.	5	102¾ bz
Pfandbriefe:		
Berliner	4½	99 G
do.	5	102¾ bz
Kur. u. Neum.	3½	85¾ G
do. do.	4	92¼ bz
do. neue	4½	101¼ G
Ostpreußische	3½	85 G
do. do.	4	94¼ G
do. do.	4½	100¼ bz
do. do.	5	100⅛ bz G
Pommersche	3½	82⅞ bz
do. neue	4	92¼ B
Posensche neue	4	92⅜ G
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	82⅜ G
do. do.	4	92⅛ G
do. neue	4	92⅛ B
do. do.	4½	100¾ bz
Rentenbriefe:		
Kur- u. Neum.	4	96⅞ bz
Pommersche	4	96¾ B
Posensche	4	96 B
Preußische	4	96 B
Rhein-Westf.	4	97¼ B
Sächsische	4	96½ B
Schlesische	4	96¼ bz G
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	100 G
Pr.Bod.Krd.Hp.Br	5	102⅞ bz
Pomm.Hyp.Pr.Br.	5	101⅛ G
Meininger Loose.	—	4⅛ B
Mein.Hyp.Pfd.Br.	4	95¾ B
Hamb.50Thlr.Loose	3	48 B
Oldenb.40Thl.Loose	3	39 bz G
Bad.St.Anl.v.66.	4½	99½ G
NeueBad.35fl.Loos.	—	41⅜ G
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	111⅛ bz B
Bair. Pr.-Anleihe	4	113 bz B
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	21¾ B
Dessauer Präm.-A.	3½	106 B
Lübecker do.	3½	52 B
Mecklenb. Schuldv.	3½	86 bz
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M.Pr.A.-Sch	3½	97⅛ B

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	100⅛ bz B
do. do. 1882	6	97 G
do. do. 1885	6	98⅛ bz B
Newyork.Stadtanl.	7	96¾ bz
do. Goldanleihe	6	97⅛ bz
Finn. 10Thlr.Loose	—	— —
Italienische Anleihe	5	67½ bz G
Ital. Tabaks-Obl.	6	94⅞ G
do. Tab.-Akt.70%	6	537 bz
Oester. Pap.-Rente	4⅕	60¼ bz
do. Silberrente	4⅕	65⅞ bz
Oestr.250fl.Pr.Obl	4	87¼ G
do. 100fl. Kred.-L.	—	117¼ bz G
do. Loose (1860)	5	94⅛-¼ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	91¾ bz
do. Bodenkr.-G.	5	95 etw bz
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 76½ bz kl.
do. Cert. A. 300 fl.	5	93⅛ bz [76½ bz
do. Pfdbr. in S. R.	4	76¼ G 5%76
do. Part.O. 500 fl.	4	103 B [etw G
do. Liqu.-Pfandbr	4	64⅜ G
Raab-Grazer Loose	4	86¾-87¼ bz
Französ. Rente	5	84 bz B
Bukar.20Frcs.Loose	—	— —
Rumän. Anleihe	8	— — kl.99½ bz
Rum.Oblg.v.St.g.	5	— —
Russ.Bodenkred.Pf.	5	92¾ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	76 B
Russ.engl.Anl.v.62	5	91⅞ bz
" " " v.70	5	91¾ bz
" " " v.71	5	91¾ bz G
Neue russ.engl.Anl.	3	62¼ B
do. 5. Stiegl. Anl.	5	77¼ bz
do. 6. " "	5	90¼ B
Präm.Anleihe de 64	5	128⅜ bz
" " de 66	5	129½ bz
Türk. Anleihe 1865	5	52⅛ bz
Türk. Anleihe 1869	6	62 bz G
do. Eisenb. Loose	3	173½ bz
Ungarische Loose	—	65⅛ bz B

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	153½ bz j.139¼ bz
Bk. f. Sprit(Wrede)	5	92¼ bz [B
Barmer Bankverein	5	121½ bz G
Berg. Märk. Bank	4	114¾ bz G
Berliner Bank	4	131¼ bz G
do. Bankverein	5	142¼ bz G
Berl. Kass.-Verein	4	270 G
Berl. Handels-Ges.	4	164¼ bz G
B. Wechslerb. 60%	5	119¾ bz G
Bresl. Diskontobk.	4	139¾ bz G j.131
Bankf.Ldw.Kwilecki	5	109¾ B [bz G
Braunschw. Bank	4	127¼ etw bz B
Bremer Bank	4	117 B
Coburg. Kredit-Bk.	4	116⅞ bz
Danziger Priv.-Bk.	4	117 B
Darmstädter Kred.	4	200 bz G
Darmst. Zettel-Bk.	4	119⅞ bz G
Dessauer Kreditbk.	—	14¼ bz G
Berl. Depositenbank	5	98¼ bz G
Dtsch.Unionsb.50%	4	123½ bz G
Disk. Kommand.	4	280½ bz
Genfer Kreditbank	—	7½ G
Geraer Bank	4	155 bz G
Gwb. H. Schuster	4	141⅜ bz G
Gothaer Priv.-Bk.	4	129¼ G
Hannoversche Bank	4	117 etw bz G
Königsb. Ver.-Bk.	4	115 B
Leipziger Kreditbk.	4	189 etw bz B
Luxemburger Bank	4	149¼ etw bz G
Magdeb. Privatbk.	4	107½ G
Meininger Kreditbk.	4	161 bz j. 153¼ [bz
Moldau Landesbk.	4	75½ B
Norddeutsche Bank	4	180 G
Ostdeutsche Bank	4	113 bz
do. Produktenbank	4	92 G
Ostd. Wechsl.-Vbk.	5	97 G
Oestr. Kreditbank	5	205½-½-¾-⅝ bz
Pomm. Ritterbank	4	111½ B
Posener Prov.-Bk.	4	114¼ bz G
do Pr.Wechsl.Disk.	5	100⅞ G
Posener Baubank	—	— —
Preuß. Bank-Anth.	4½	190 bz G
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	131⅞ bz B
Rostocker Bank	4	125 B
Sächsische Bank	4	159½ etw bz B
Schles. Bankverein	4	170 bz
Thüringer Bank	4	133¾ bz G
Weimar. Bank	4	122 bz B
Prß.Hyp.Vers 25%	4	115 bz B

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	92½ G
do. II. Em.	5	99½ G
do. III. Em.	5	99 G
Bergisch-Märkische	4½	100 bz
do. II. Ser. (conv.)	4½	93½ bz G
III. Ser. 3½ v.St.g.	3½	83½ G
do. Lit. B.	3½	83½ G
do. IV. Ser.	4½	98¼ G
do. V. Ser.	4½	98¼ G
do. VI. Ser.	4½	98⅛ B
do.Düsseld.-E.bf.	4	90 G
do. II. Em.	4½	90 G
do.(Dortm.-Soest)	4	90½ G
do. II. Ser.	4½	97½ G
do. (Nordbahn)	5	102½ etw bz B
Berlin-Anhalt	4	— —
do. do.	4½	100 bz
do. Lit. B.	4½	100 bz
Berlin-Görlitzer	5	101⅛ G
Berlin Hamburg	4	— —
do. II. Em.	4	— —
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	92 bz B
do. Lit. C.	4	91¾ B
Berl.-Stett.II.Em.	4	90¾ G
do. III. Em.	4	90¾ G
B.S.IV. S.v.St.g.	4½	100⅞ bz
do. VI. Ser. do.	4	91 B
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	98⅜ B
Köln-Krefeld	4½	97 G
Köln-Mind. I. Em.	4½	100 bz B
do. II. Em.	5	— —
do. do.	4	90⅞ G
do. III. Em.	4	90⅞ bz
Köln-Mind. do.	4½	99½ G
do. IV. u. V. Em.	4	91 bz B
Halle-Sorau-Gub.	5	101 B
Märkisch-Posener	5	101⅜ G
Magdeb.-Halberst.	4½	99¼ B
do. do. 1865	4½	99¼ B
do. do.	5	100⅜ bz G
do. Wittenb.	3	71¾ bz G
Niederschl.-Märk.	4	93 bz G
do.II. S.à62½thlr.	4	91½ bz G
do.c I. u. II. Ser.	4	93¼ G
do. con. III. Ser.	4	92¾ G
do. IV. Ser.	4½	— —
Niederschl. Zweigb.	5	101½ G
Obersch. Lit A.C.D	4	92½ bz
do. Lit B. E.	3½	83⅜ G
do. Lit. F. G. H	4½	99¼ G
do. Em. v. 1869	5	101⅛ B
Brieg-Neisse	4½	— —
Kosel-Oderberg	4	96¼ G
do. III. Em.	4½	99 G
Oestr.-Franz. St.	3	295 B
Oestr. südl. St.(Lb.)	3	253¼ bz
do. Lomb. Bons	6	99⅛ bz
do. do. fällig 1875	6	99⅞ bz
do. do. fällig 1876	6	99⅞ bz
do. do. fäll. 1877/8	6	99⅞ bz
Ostpreuß. Südbahn	5	101¼ G
R. Oder-Uferb. I.	5	102½ B
Rhein. Pr. Oblig.	4	— —
do.v. Staate gar.	3½	— —
do.III.v.1858u.60	4½	98¼ G
do. 1862,1864, 65	4½	98¼ G
Rhein Nahe v. S. g.	4½	100¾ G
do. II. Em.	4½	100¾ G
Schleswig	4½	97¼ G
Stargard Posen	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4	91 G
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	91 G
do. IV. V. Ser.	4½	99 G
Galiz. Karl.Ludwb.	5	95¼ bz
Lemberg Czernowitz	5	72¾ bz B
do. II. Em.	5	84 etw bz G
do. III. Em.	5	75⅜ bz
Rybinsk Bologoyer	5	85¼ bz
Kaschau Oderberg	5	88½-⅜ bz G
Mähr.Schles.Zetrb.	5	83¼ bz
Ungar. Ostbahn	5	74¼ bz G
do. Nordostbahn	5	81⅞ bz
Oest. Nordwestbahn	5	91½ G
Ostrau Friedland	5	90¼ G
Prag Dux	5	85⅞ bz
Czarkow-Azow	5	94⅜ G
Jelez-Woron.	5	91⅛ G
Kozlow-Woron.	5	96 bz G
Kursk-Charkow	5	94⅜ B
Kursk-Kiew	5	96⅛ bz G kl.96⅛ bz G
Mosko-Rjäsan	5	98⅛ B
Rjäsan-Kozlow	5	95 G
Schuja-Jvanow	5	94⅜ G
Warschau-Terespol	5	93 bz
kleine	5	— —
Warschau-Wiener	5	96⅜ bz B
kleine	5	96⅜ bz B

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	48⅜ bz
Altona-Kieler	5	121 etw bz G
Amsterdm. Rotterd.	4	106 bz
Bergisch Märkische	4	140¾-½-¼ bz
Berlin-Anhalt	4	221 bz B
Berlin-Görlitz	4	88 bz G
do. Stammpr.	5	103 bz
Balt. russ. (gar.)	3	54¼ bz G
Brest-Kiew	5	79 G
Breslau-Warsch.St	5	75 etw bz B
Berlin-Hamburg	4	198 B
Berl. Potsd.-Magd.	4	168 bz B
Berlin-Stettin	4	179⅞ bz
Böhm. Westbahn	5	115¼ bz
Brest-Grajewo	5	42¼ bz B (bz
Bresl. Schw. Frb.	4	141 bz n. 123
Köln-Minden	4	174-173½ bz G
do. Lit. B.	5	116 bz G
Crefeld Kr. Kempen	5	94⅜ bz
Galiz.Carl-Ludwig	5	111½ bz
Halle Sorau Gub.	4	69 bz G
do. Stammpr.	5	89 bz B
Hannov. Altenbecker	5	75¾ bz II 76¾ [bz
Löbau-Zittau	3½	86 G
Lüttich-Limburg	4	34¼ bz
Ludwigshaf.-Bexb.	4	200¼ bz
Kronprinz Rudolph	5	82¾ bz
Märkisch-Posen	4	61¼ bz G
do. Prior.-St.	5	85¼ bz G
Magdeb. Halberst.	4	154⅜ bz
do. Stammpr. B.	3½	92½ bz B
Magdeb. Leipzig	4	262 etw bz G
do. do. Lit. B.	4	103 etw bz G
Mainz-Ludwigsh.	4	182¼ bz G
Münster-Hammer	4	95¾ bz G
Niederschl. Märk.	4	95¼ G
Niederschl. Zweigb.	4	114¼ bz
Nordh. Erf. gar.	4	78¼ bz
do. Stammpr.	5	68⅞ bz G
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 82½ et bz G
Oberschl.Lit.A.u.C.	3½	218⅛ bz
do. Litt. B.	3½	195 bz
Oest. Frnz.Staatsb.	5	ult.203⅞-5½-5 bz
Oest. Südb. (Lomb)	5	ult.126¼-⅛-⅜ bz
Ostpreuß. Südbahn	4	47⅞ bz
do. Stammpr.	5	71¾ bz G
Rechte Oderuferb.	5	131½ bz
do. do. St.Pr.	5	131⅛ bz
Reichenberg-Pard.	4½	82⅜ bz
Rheinische	4	167et-166½-⅜ bz
St.P.Lit.B.v.St.g.	4	94¼ bz
Rhein-Nahebahn	4	45⅜ bz
Russ.Eisenb.v.St.g.	5	95⅛ bz
Stargard-Posen	4½	100¼ bz
Schweizer Westb.	4	51¾ bz
do. Union	4	30⅛ bz
Thüringer	4	162 bz G
do. B. gar.	4	90¾ bz
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	87⅜ etw bz G

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113¼ bz
Goldkronen	—	9. 7¾ bz
Louisd'or	—	110⅝ bz G
Sovereigns	—	6. 22⅝ bz G
Napoleonsd'or	—	5. 10⅛ bz
Imp. p. Zpfd.	—	464 G
Dollars	—	1. 11¾ bz
Fremde Noten	—	99¾ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅝ bz G
Oesterr. Banknoten	—	91¼ bz
Russische do.	—	82 bz

Wechsel-Kurse vom 8. Aug.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10T.	2½	140⅛ bz
do. 2 M.	2½	139¼ bz
Hamb. 300 Mk. 8T.	3	149⅞ bz
do. 2 M.	3	148⅞ bz
London 1 Lstr. 3 M.	3½	6. 21⅝ bz
Paris 300 Fr. 10T.	5	79⅛ bz
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	91¼ B 91¼ G
do. do. 2 M.	6	90⅜ B 90¼ G
Augsb. 100 fl. 2 M.	4	56. 22 G
Frankf. 100fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100Thlr.8T.	4½	99¾ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100R. 3M.	6	89¼ bz
Warschau 90 R. 8T.	6	81⅜ bz
Brem.100Thlr. 8T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	2050 G
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	331 G
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	118 G
Magdeb. " "	—	1005 G
Stet.Nat. F.-V.-G.	—	129½ G
Berl. Lebensv.-Ges.	—	600 G
Concordia in Cöln		575 G
Magdeb. " "	—	105½ G
Berl. Hagelversich.	—	151 B
Magd.Hag.V.-Ges.	—	91 B
Thuring.Feuer,Leb. u. Transp. Vers.	—	88 B excl.
Berl. Papier-Fabr.	—	97¾ bz G
Berlin. Aquarium.	—	113¼ G
Berl.Zentral-Heiz.	—	138 bz B
Berl. Zichorienfabr.	—	120 bz G
Berl.Brauer.Tivoli	—	130 bz G
Brauerei Moabit		105 bz G
Berl. Bockbrauerei		103¾ bz G
Brauer.Patzenhofer	—	121¾ B
Brauerei(Wiesner.)	—	89 bz G
Masch.-Fab (Lincke)	—	102¼ bz j.101 G
Fabrik Schering	—	122¼ bz B
Egells Masch.-Fabr.	—	91¼ bz G
Elb. Eisenb.-Bedarf	—	112 bz G
Fonrob. Gutta-P.	—	96¾ bz G
Freund Masch-Fabr.	—	93 B
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	127 bz G
Kön.- u.Laurahütte	—	183⅛ bz G
Nordd. Papierfabr.		97¼ bz G
Stobwas. Lamp.-F.	—	87½ bz
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	110 G
Schl Lein.(Kramsta)	—	114 bz G
Bergb.(Redenhütte)	—	112 bz G
Brl. Baugs.Pleßner	—	141 bz G

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.